



Eine 40-jährige Patientin leidet seit einer Grippe vor einigen Wochen an Heiserkeit und Schnupfen.

Die Probleme mit der Stimme machen ihr besonders zu schaffen, da ihr Hobby das Singen ist und die Stimme so angeschlagen ist, dass es ihr unmöglich ist, die Chorproben zu besuchen. Da in ein paar

Räuspern (= Beschwerde) bei Rachenschleim (= Beschwerde), Stimme heiser (= Beschwerde) innerer Hals (= Ort), Stimme heiser und Kehlkopf/Trachea, weiters Räuspern und Husten festsitzend sowie Räuspern und innerer Hals (bzw. Kehlkopf/Trachea).

An vorderer Front kommen drei bis vier Arzneien in Frage:

Heiserkeit und Stimmprobleme

Wochen ein Chorkonzert stattfinden wird, wäre sie sehr traurig, wenn sie nicht mitsingen könnte. Sie bittet mich, ihr auf homöopathischem Weg zu helfen, damit sie ihrer Leidenschaft wieder ungehindert nachgehen kann.

Sie schildert mir ihre Symptome. Die Stimme ist heiser. Das Sprechen und besonders das Singen strengt sie sehr an. Sie hat das Gefühl, am Kehlkopf sitze ein zäher Schleim.

Das führt dazu, dass sie ständig den Drang verspürt, sich zu räuspern, was aber nur kurz hilft. Gelegentlich verspürt sie auch einen Hustenreiz und versucht dann den Schleim auszuhusten. Zusätzlich besteht noch ein Schnupfen. Die Nase ist mal verstopft, mal rinnt sie.

Mit Hilfe des Symptomenlexikons kombiniere ich verschiedene Einzelzeichen:

Alumina, Sepia, Carbo vegetabilis und Kalium carbonicum. Ich lese mir bei diesen vier Arzneien die Prüfungssymptome im Originalwortlaut in der Reinen Arzneimittellehre durch und stelle fest, dass alle vier Arzneien in Frage kommen.

Da es keine weiteren Symptome gibt, kann keine Arznei ausgeschlossen werden. Alumina und Sepia haben etwas mehr Treffer als die beiden anderen Arzneien und so entscheide ich mich schließlich für Alumina.

Sie nimmt die Arznei in C30 einen Tag lang, fünf Globuli in Wasser gelöst, stündlich ein Teelöffel. Bereits am nächsten Tag lässt der Zwang zum Räuspern nach. Sie hat nicht mehr das Gefühl des festsitzenden Schleimes im Rachen.

Nach zwei Tagen ist auch die Stimme wieder normal und dem Singen steht nichts mehr im Wege.